



Das XXL-Spielschiff in der Herforder Innenstadt ist ein beliebter Tummelplatz für Familien mit Kindern – wenn nicht gerade Corona ist
Foto: Moritz Winde

„Aber keine Luxusjacht“

In die Debatte um die Erneuerung des XXL-Spielschiffes auf dem Linnenbauerplatz schalten sich die Bürger für Herford ein. Generell befürwortet die Wählergemeinschaft das Projekt, aber nicht um jeden Preis. „Wir wollen keine Luxusjacht“, schreibt Fraktionsvorsitzender Udo Gieselmann in einer Mitteilung.

Bekanntlich will die Stadt eine neue „Hanse Kogge“ kaufen. Auch der Bodenbelag, der als Fallschutz dient, soll ausgetauscht werden. 190.000 Euro sollen insgesamt ausgegeben werden. Darüber soll der Stadtrat am 8. Dezember entscheiden.

Udo Gieselmann: „Wir haben uns auf die Fahnen geschrieben, für einen sorgfältigen, kritischen Umgang mit Steuermitteln zu stehen. Dieser Betrag kommt uns ziemlich hoch vor.“

Die Bürger für Herford haken in der Sache nach: Ist der Kauf eines neuen, standardisierten Schiffes möglich und wenn ja, zu welchem Preis? Das jetzige Spielgerät ist eine Sonderanfertigung und kostet entsprechend viel Geld. Gibt es einfachere Möglichkeiten der Sanierung? Haben andere Firmen einen Kostenvoranschlag abgegeben?

„Das alles sind Fragen, die wir uns stellen und sicher auch der eine oder andere Handwerksmeister in der Umgebung. Bevor wir einem Beschluss über den beschlossenen Kostenrahmen hinaus zustimmen können, erwarten wir die Beantwortung dieser Fragen“, schreibt Udo Gieselmann weiter.

WB 5.12.2020